

# Handwerkskammer Koblenz



Freitag, 6. November 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 21



## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**  
 Kontakt: HwK-Pressestelle  
 Telefon: 0261/398-161  
 Fax: 0261/398-996  
 E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
 Telefon: 06501/60863 14  
 E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WEITERBILDUNG



### Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Diese umfasst wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

**Termin:** 7. Januar 2021 bis 25. August 2022, dienstags und donnerstags, 17.30 bis 21.15 Uhr.

**Kosten:** 5.090 Euro plus 600 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, [sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de](mailto:sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de)**

### CNC Fachkraft II - Teil A/B

Aufbauend auf die im Kurs CNC-Fachkraft I (Teil A und B) erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bildet dieses Seminar einen Teil, der zur Fortbildungsprüfung zur CNC Fachkraft notwendig ist. Die Kenntnisse werden in der steuerungsspezifischen Programmierung vertieft und um den Bereich Planung und Organisation erweitert. Hier sind auch (zukünftige) Führungskräfte angesprochen, die in der Produktion vorbereitende Aufgaben ausführen und hierfür fundiertes Entscheidungswissen benötigen.

**Termin:** 16. Januar bis 10. Juli 2021, samstags 8 bis 15 Uhr.

**Kosten:** 2.050 Euro.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, [sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de](mailto:sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de)**

### Geprüfter Polier

Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern und übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Zur Wahrnehmung der Aufgaben verfügen Poliere über Qualifikationen im Baubetrieb und Bautechnik, Mitarbeiterführung, Personalmanagement sowie berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen.

**Termin:** 15. Januar bis 20. November 2021, freitags 16 bis 20 Uhr, samstags 8 bis 15 Uhr.

**Kosten:** 4.590 Euro.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, [sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de](mailto:sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de)**

### Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker

Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene und ausgebildete Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen.

**Voraussetzungen:** Abgeschlossene Berufsausbildung KFZ-Technik.

**Termin:** 30. November 2020 bis 29. Januar 2021, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

**Kosten:** 3.850 Euro.

**Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, [sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de](mailto:sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de)**

# 19 Landessiege aus Koblenz

**PLW:** Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Landesebene / acht Zweit- und drei Drittplatzierte.

In 31 Wettbewerben des Leistungswettbewerbs auf Landesebene konnten Nachwuchshandwerker aus dem Kammerbezirk Koblenz 19 Siege holen! Achtmal Silber und drei Bronzetitel gehen außerdem ins nördliche Rheinland-Pfalz – „eine Bilanz, die sich absolut sehen lassen kann und wir gratulieren den Jugendlichen wie auch den Ausbildungsbetrieben ganz herzlich“, freuen sich HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich mit den Teilnehmern, ihren Familien und Ausbildern. Die letzten Wettbewerbe zum Landesentscheid fanden jetzt in Trier statt.

Es ist ein Traditionswettbewerb, der seit 1951 ausgetragen wird unter den besten Absolventen der Gesellenprüfungen: der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet nach Vorentscheiden mit dem Bundesfinale seinen Höhepunkt. Für das haben nun 19 Nachwuchshandwerker aus dem Koblenzer Kammerbezirk mit dem Landessieger ihre Tickets gelöst. „Unter welchen Corona-Umständen der Bundesentscheid stattfinden wird, wie die Sieger ermittelt werden können, wird sich in den nächsten Tagen entscheiden. Für die Landessieger steht jedoch jetzt schon fest: Sie haben in diesem, von massiven Einschränkungen geprägten Jahr, beruflich etwas Großartiges erreicht, das bleiben wird!“, ordnet die Kammer Spitze die Spitzenresultate ein.

Die ersten Landessieger, ihr Wohnort und der Ausbildungsbetrieb sind: Bestattungsfachkraft Rebecca Lindner aus Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ausbildungsbetrieb Heinz-Peter Hoppe, Bad Neuenahr-Ahrweiler), Dachdecker Tim Leidig aus Laudert (Mario Leidig, Laudert), Elektroniker mit Fachrichtung Automatisierungstechnik Tobias Ströder aus Mogendorf (Jonas Schaltanlagenbau, Siershahn), Elektroniker mit Fachrichtung Energie-Gebäudetechnik Pierre Kraus aus Dieblich (Elektro Pretz, Koblenz), Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk mit Schwerpunkt Bäckerei Chiara Reuber aus Morsbach (Schneider's Backshop, Wissen), Feinwerkmechaniker Florian Gros aus Rennerod (Wasserstraßen- und Schiffsamt Koblenz), Friseurin Eva Ender aus Argenschwang (Claudia Schiller, Bad Kreuznach), Goldschmiedin Annalena Faller aus Koblenz (Juwelier Schöne, Koblenz), Graveur mit Schwer-



Tischler Leander Künkler aus Rennerod-Emmerichenhain gewann bei den Tischlern auf Landesebene. Ausgebildet wurde er im Familienbetrieb Andreas Künkler, ebenfalls ansässig in Rennerod-Emmerichenhain.

punkt Relieffgraviertechnik Constantin Pfeiffer aus Idar-Oberstein (Reischauer GmbH, Fischbach), Hörakustikerin Helena Lungstraß aus Maisborn (Focus Hören, Neuwied), Keramiker Josip Dubravac aus Wirges (Schilz GmbH, Höhr-Grenzhausen), Konditor Christian Ignacio aus Mayen (Heinrich Baumann Konditorei-Café-Köstlichkeiten Inh. Jean Warnecke-Brühl, Koblenz), Maler und Lackierer Ben-Luca Franzmann aus Allenfeld (Timo Franzmann, Allenfeld), Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik mit Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik Manuel del Moral Matias aus Bad Breisig (Reifen Kotinsky, Andernach), Metallbauer mit Fachrichtung Konstruktionstechnik Nikolas Noel Michel aus Holzheim (Roßtäuscher GmbH, Diez), Raumausstatterin Samira Blank aus Höhr-Grenzhausen (Andre Kraus, Ransbach-Baumbach), Schilder- und Lichtreklamehersteller Hendrik Adletha aus Oelsberg (Gebr. Heymann GmbH, Geisig), Steinmetz und Steinbildhauer mit Fachrichtung Steinmetzarbeiten Timo Kroll aus Hackenheim (Kroll Natursteine, Bad Kreuznach), Textilreiniger Leon Schäfer aus Wallertheim (Kreuzbacher Zentralwäscherei GmbH & Co. Mietwäsche KG, Bad Kreuznach).

Die zweiten Landessieger, ihr Wohnort und der Ausbildungsbetrieb sind: Bäckerin Madeleine Andrae aus Bad Sobernheim (Richard Gmeiner, Hargesheim), Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk mit



Schilder- und Lichtreklamehersteller Hendrik Adletha aus Oelsberg gewann auf Landesebene. Ausgebildet wurde er im Handwerksbetrieb Gebr. Heymann GmbH aus Geisig.

Schwerpunkt Fleischerei Dominik Götze aus Boppard (Edeka Josef Wirz, Boppard), Informationselektroniker mit Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik Joshua Kexel aus Neustadt (Achim Opfer, Hof), Kauf-frau für Büromanagement Colette Mattar aus Binningen (Handwerkskammer Koblenz, Koblenz), Metallbauer mit Fachrichtung Metallgestaltung Jonathan Stippler aus Nehren (ARS Liturgica Werkstätten für Laacher Kunst, Maria Laach), Sattlerin mit Fachrichtung Reitsportsattlerei Jule-Maria Arents aus Obersteinbach (Rieser Sattlerei und Schmuck, Obersteinbach), Tischler Leander Künkler aus Rennerod-Emmerichenhain (Andreas Künkler, Rennerod-Emmerichenhain), Zahntechnikerin Lea

Mannheim aus Bassenheim (Guckenbiehl Zahntechnik, Mayen).

Die dritten Landessieger, ihr Wohnort und der Ausbildungsbetrieb sind: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Thorge Kirchhof aus Gieroeth (Haustechnik Jansen, Altenkirchen), Maurer Manuel Rötter aus Greimersburg (Juchem Hoch & Tiefbau, Kaisersesch), Schornsteinfeger Luca Marco Steffes-Mies aus Leienkaul (Marco Steffes-Mies, Leienkaul).

Weitere Informationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks bei der Pressestelle der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-161, [joerg.diester@hwk-koblenz.de](mailto:joerg.diester@hwk-koblenz.de).

# Berufsbildungsausschuss tagte

**EHRENAMT:** Wichtiges Gremium wählt Ali Yener zum Vorsitzenden, Christoph Hansen ist sein Stellvertreter.

Der Berufsbildungsausschuss ist das zentrale Beratungs- und Beschlussgremium der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, geht es um Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Der Vorstand sowie die Vollversammlung der HwK als oberste handwerkliche Selbstverwaltung stützen sich in ihren grundsätzlichen Bildungsentscheidungen auf die Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses. Nach der Wahl im Rahmen der letzten HwK-Vollversammlung 2019 fand jetzt die erste konstituierende Sitzung statt.

Dem Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Koblenz gehören je sechs Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie in beratender Funktion sechs Lehrer berufsbildender Schulen an. Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat in ihrer Sitzung am 19. November 2019 die Arbeitgeber- und Arbeitnehmermitglieder für die Dauer von fünf Jahren neu gewählt. Die Vertreter der Berufsbildenden Schulen wurden durch das Ministerium für

Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz in das Gremium benannt.

Zur konstituierten Sitzung der neuen Berufenperiode unter Leitung von HwK-Präsident Kurt Krautscheid wurde Ali Yener, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Koblenz, aus der Gruppe der Arbeitnehmer zum Vorsitzenden des Berufsbildungsausschusses gewählt. Stellvertretender Vorsitzender aus der Gruppe der Arbeitgeber wurde Christoph Hansen, Landesinnungsmeister und Präsident des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz. Im Zuge der Sitzung wurden unter anderem die Beschlussfassungen über neue Prüfungsordnungen für Prüfungen der beruflichen Erstausbildung und der Fortbildung verabschiedet.

Weitere Informationen bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-419, [anja.wallwey@hwk-koblenz.de](mailto:anja.wallwey@hwk-koblenz.de).



HwK-Vorstand und Vollversammlung stützen sich in Fragen der Berufsbildung grundsätzlich auf die Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses.

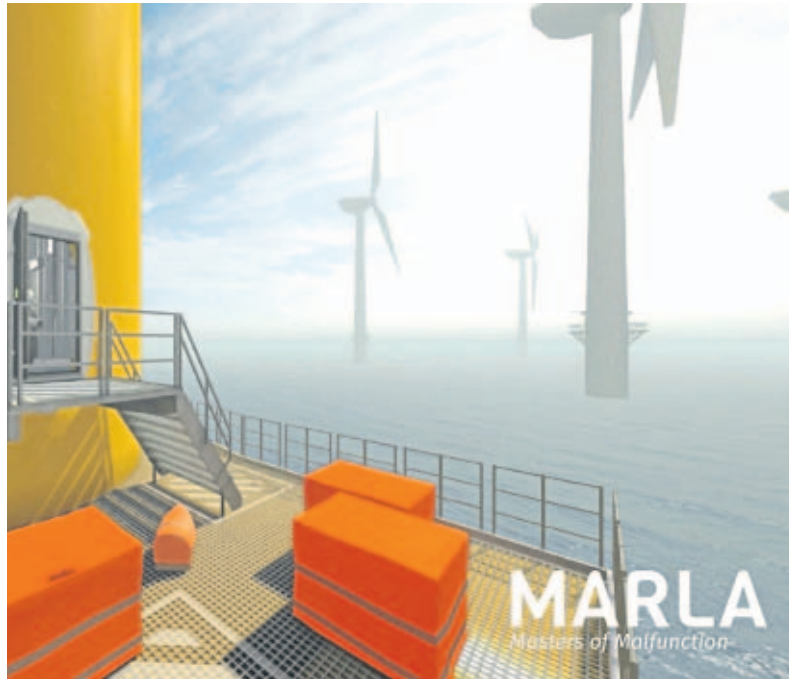


# Virtuelle Berufsausbildung

**DIGITALISIERUNG:** Forschungsteam MARLA nominiert für die „VET Excellence Awards 2020“.



Mithilfe spielerischer Lernanwendungen die Ausbildung im Bereich der Metall- und Elektrotechnik digital vermitteln. Das ist ein Ziel des Projektes „MARLA“.



Spätestens seit dem Frühjahr wissen wir, wenn Ausbildung wirklich krisenfest und kontinuierlich stattfinden soll, führt an digitalen Medien kein Weg vorbei. Neben remote Lernen, also dem begleiteten Wissensaustausch und Onlinelernen via Konferenzsoftware und Lernplattform, werden auch neue Lernformen, unterstützt durch Augmented- und Virtuell Realitysysteme (VR/AR) zunehmend als adäquate Form der Wissensvermittlung wahrgenommen. Werden bei den erstgenannten Lernformaten vor allem (fach-)theoretische Inhalte vermittelt, bieten VR/AR Systeme fachpraktische Ausbildung in geschützten und simulierten virtuellen Räumen.

Gerade für das Handwerk kann diese Form der Computer gestützten Simulation ein Gewinn für die betriebliche wie auch die überbetriebliche Ausbildung sein. Und das nicht erst, seit Corona auch hier Alltag und Lehrbetrieb durcheinandergewirbelt hat. VR/AR Systeme können beispielsweise bei der Unterweisung zur Unfallverhütung oder bei der Einübung komplexer und mit hohem Materialeinsatz verbundenen Aufgaben genutzt werden. Hier werden vor allem Simulationssysteme genutzt, mit deren Hilfe verschiedene Schweiß-

systeme oder Grundfertigkeiten des Lackierens erlernt werden.

Was möglich ist und in wie weit diese Technologie das Lernen unterstützen kann, wird derzeit im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekt „MARLA- Masters of Malfunction“ erprobt. Das Forschungsteam untersucht die Vorteile von spielerischen VR/AR Lernanwendungen, die speziell in Berufszweigen, die einen Beitrag zur Energiewende leisten, Anwendung finden. Aktuell entwickelt und evaluiert das Team ein spielerische und virtuelle Lernanwendung für die Ausbildung im Bereich Metall- und Elektrotechnik am Beispiel der Windenergietechnik.

Dank der guten visuellen Umsetzung fühlt sich das Erlebte auf der virtuellen Windkraftanlage sehr realitätsnah an. Menschen mit Höhenangst müssen sich tatsächlich meist erst einmal ein Stück weit überwinden bevor sie sich mit Hilfe des Controllers von einer Arbeitsplattform zur nächsten teleportieren. Teleportieren nennt man den Vorgang, bei dem man sich mit Hilfe vorher festgelegter Marker im virtuellen Raum bewegen kann. Im konkreten Fall bedeutet das dann das Erlebnis, 100 Meter über der unruhigen Ostsee im Windpark

Arkona vor der Küste der Insel Rügens zu stehen. Der Offshore Park steht Pate für das ehrgeizige Forschungsprojekt, das die TU Berlin gemeinsam mit ihren Partnern der Kölner Spieleentwicklern TheGood Evil und den Handwerkskammern Koblenz und Osnabrück-Emsland-Grafschaft-Benthheim sowie in Kooperation mit RWE Renewables realisiert.

Neben fachlichem Know-How wird vor allem die Fehlerdiagnosekompetenz trainiert. Hier macht sich die enge Verzahnung mit den Handwerkskammern bezahlt, die das Forschungsprojekt um die Erfahrungen der „Basis“ und als Erprobungspartner unterstützen. Um das Spiel optimal an die Bedürfnisse der Ausbildung anzupassen, wurden von ihnen im Vorfeld zahlreiche Experteninterviews mit Ausbildern und Berufsschullehrern geführt. Gerade für Auszubildende, mit einem höheren Unterstützungsbedarf ist das Lernen anhand immersiver Techniken (so nennt man das fast vollständige Eintauchen in eine virtuelle Welt) meist anschaulicher und leichter zu verarbeiten.

Virtual Reality kann also an konkreten Bedarfen von Auszubildenden und Ausbilder\*innen ansetzen. Sie ermöglicht das zeit- und ortsun-

abhängige Lernen unter möglichst realen Bedingungen und greift dort ein, wo konkrete Unterstützungsbedarfe bei Auszubildenden bestehen. Sehr wahrscheinlich also, dass Corona hier wie in vielen Bereichen der Digitalisierung als Beschleuniger wirkt und das Lernen in der Ausbildung auch unter schwierigen Rahmenbedingungen ohne hohe Qualitätsverluste möglich ist.

Das Forschungsteam des Projektes „MARLA- Masters of Malfunction“ wurde für die „VET Excellence Awards 2020“ der Europäischen Kommission nominiert. Bis zum 10. November kann für das Team noch abgestimmt werden über [https://ec.europa.eu/social/vocational-skills-week/nominees\\_en](https://ec.europa.eu/social/vocational-skills-week/nominees_en). Weitere Infos zum Projekt gibt es hier <https://marla.tech/>, Tel.: 0261/398-583, kristina.schmidt@hwk-koblenz.de.



# Schutzmaskenbedarf in der Wirtschaft

**CORONA:** Wirtschaftsministerium startet Umfrage zur Bedarfsermittlung von Schutzausrüstung.

In Anbetracht des aktuell wieder sehr dynamischen Infektionsgeschehens wird die Bedeutung der Versorgung von Bürgern und Unternehmen mit Schutzausrüstung noch einmal deutlich. Sie ist ein essenzieller Baustein zur Eindämmung der Pandemie und damit zur Verhinderung weiterer großflächiger oder bundesweiter Lockdowns, die es aus Sicht der Handwerksbetriebe unbedingt zu vermeiden gilt.

Um den Bedarf an Schutzmasken in der Wirtschaft zu ermitteln, die notwendige politische Unterstützung für die Bereitstellung von Masken zu bestimmen und die gesellschaftliche Akzeptanz für gesetzliche Vorgaben zum Tragen von Masken am Arbeitsplatz richtig einzuschätzen, hat das BMWi die Deutsche Energie-Agentur (dena) mit der Durchführung einer Unternehmensumfrage beauftragt, um den Kenntnisstand über die Schutzmaskenversorgung und -nutzung in deutschen Unternehmen zu erörtern.

Ziel der Umfrage ist es, die Wirtschaft beim Thema Schutzmasken bedarfsgerecht und zielführend zu unterstützen.

Um die wirtschaftlichen Herausforderungen der Corona-Krise zu überwinden und die Unternehmen in Deutschland krisenfest aufzustellen, kann das Tragen von Schutzmasken an bestimmten Arbeitsplätzen sinnvoll sein. Das bedeutet auch, dass dort, wo es notwendig ist, ausreichend Schutzmasken zur Verfügung stehen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit diesen geschult sind und eine Bereitschaft zum Tragen von Masken besteht.

Die Umfrage läuft bis zum 8. November und ist über folgendem Link oder den QR-Code erreichbar: [https://dena.slsurvey.de/COVID19\\_Maskenbedarf](https://dena.slsurvey.de/COVID19_Maskenbedarf).

Weitere Informationen bei der HwK-Pressestelle, Tel. 0261/398-161, [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de) oder unter [www.hwk-koblenz.de/corona\\_faq](http://www.hwk-koblenz.de/corona_faq).

## BEKANNTMACHUNG

### Einladung zur Vollversammlung

Hiermit laden wir zur Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am Donnerstag, 26. November 2020, 15.00 Uhr ein. Der Präsident hat aufgrund der aktuellen Entwicklung des Corona-Infektionsgeschehens gemäß Vorstandsbeschluss von 28.09.2020 entschieden, dass die Vollversammlung digital stattfindet.

### Tagesordnung

1. **Eröffnung der Vollversammlung**
  - 1.1 Begrüßung
  - 1.2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
  - 1.3 Feststellung der Tagesordnung
2. **Ansprache des Kammerpräsidenten**
3. **Ausführungen des Arbeitnehmer-Vizepräsidenten**
4. **Grußwort des Wirtschaftsministeriums**
5. **Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung mit Vermögensübersicht 2019**
  - 5.1 Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung mit Vermögensübersicht 2019
  - 5.2 Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung der Jahresrechnung mit Vermögensübersicht 2019
  - 5.3 Beschluss zur Rücklagenbildung
  - 5.4 Abnahme der Jahresrechnung mit Vermögensübersicht 2019
  - 5.5 Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Haushaltsjahr 2019
6. **Nachwahlen**
  - 6.1 Vorstand (Arbeitnehmerseite)
  - 6.2 Berufsbildungsausschuss (Arbeitgeberseite)
7. **Beratungen und Beschlussfassungen im Bereich der Berufsbildung**
  - 7.1 Regelungen für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk
  - 7.2 Erlass einer Prüfungsordnung für die Durchführung von Gesellen- und Umschulungsprüfungen (GPO)
  - 7.3 Erlass einer Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen (APO)
  - 7.4 Erlass einer Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen (FPO-HwO)
  - 7.5 Erlass einer Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen (FPO-BBIG)
8. **Änderung der Kammeratzung**
9. **Änderung der Gebührenordnung**
10. **Änderung des Gebührenverzeichnisses**
11. **Änderung der Beitragsordnung**
12. **Veränderung im Gebäudebestand: Neubau Verwaltungszentrale mit Parkhaus**
13. **Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 mit Beitragsatzung, Stellenplan, Beteiligungen und mittelfristiger Finanzplanung 2021-2023 sowie langfristiger Investitions- und Rücklagenplanung**
14. **Verschiedenes**

Koblenz, 06.11.2020

Kurt Krautscheid, Präsident

Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer

### Vorstandsbeschluss vom 28.09.2020

Der Vorstand der Handwerkskammer Koblenz hat in seiner Sitzung am 28.09.2020 einstimmig beschlossen, den Mitgliedern der Organe der Handwerkskammer zu ermöglichen, an einer Sitzung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben. Über die Sitzungsform entscheidet der Vorsitzende des jeweiligen Organs.

Der Beschluss gilt für die satzungsmäßigen Organe der Handwerkskammer Koblenz gemäß § 92 der Handwerksordnung bzw. § 3 der Kammeratzung. Zu einer Sitzung oder Beschlussfassung eines Organs darf abweichend von anderslautenden gesetzlichen oder satzungsmäßigen Bestimmungen in Textform eingeladen werden. In der Einladung ist der Beschluss nach Satz 1 und 2 bekanntzugeben.

Der Beschluss ist gültig, wenn

- a) alle Mitglieder beteiligt wurden,
- b) mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen bis zu dem gesetzten Termin in Textform oder ihre Stimme in der Sitzung abgegeben haben und
- c) der Beschluss mit der nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Die Vorschriften über die Öffentlichkeit von Sitzungen sind nicht anzuwenden.

## IKK SÜDWEST INFORMIERT

### App geht's in Sachen Gesundheit!

Die „IKK Südwest“-App steht in Kürze in den App Stores von Apple und Google zum Gratis-Download bereit. Seinen persönlichen Kundenberater immer in der Tasche bei sich haben: Die neue „IKK Südwest“-App macht's möglich. Sie bietet alle Funktionen der Online-Geschäftsstelle auf einen Blick - besonders in Zeiten von Corona ein wesentlicher Vorteil.

Genial digital, in wenigen Sekunden auf dem Smartphone oder Tablet installiert und kinderleicht zu bedienen: Das ist die neue App der IKK Südwest. „Natürlich hatte die Datensicherheit dabei höchste Priorität“, betont Sabrina Beck, Referatsleiterin Service- und Qualitätsmanagement der IKK Südwest, mit Blick auf die Entwicklung der App. „So haben wir alles daran gesetzt, die App gegen jeglichen Missbrauch zu schützen. Das beginnt schon bei der schnellen, sicheren Zwei-Faktor-Authentifizierung: Über das Smartphone macht man ein kurzes Video von sich und seinem Personalausweis. Dies gilt - zusammen mit einem Passwort - als Nachweis, dass man tatsächlich die versicherte Person ist. Und dann kann man direkt loslegen.“

In Kürze wird die App für alle Versicherten der IKK Südwest in den App Stores von Apple und Google kostenlos zum Download bereitstehen. Überzeugen wird sie durch modernes, klares Design, eine bedienerfreundliche Oberfläche und vielfältig innovative Funktionen.

Mit der „IKK Südwest“-App wird der Besuch der Online-Geschäftsstelle noch mehr Spaß machen, denn alles geht jetzt noch einfacher und schneller. Mal eben zwischendurch die Krankmeldung hochladen oder seinen persönlichen Kundenberater kontaktieren - per App gelingt das im Handumdrehen. Besonders nützlich ist die Funktion „Digitaler Versiche-

rungsausweis“: Hat man seine Gesundheitskarte vergessen, verlegt oder gar verloren, zeigt man diesen Nachweis der Krankenversicherung in der Praxis einfach vor oder sendet ihn per E-Mail - quasi ein digitaler Arztbesuch. Alles direkt vom Handy aus - das spart Zeit sowie unnötige Wege und Kontakte.

Gerade in Zeiten von Corona eine praktische Alternative zum Besuch des IKK Südwest-Kundencenters vor Ort: „Getreu unserem Motto „regional auch digital“ ist man seinem persönlichen Kundenberater dank unserer neuen App ganz nah“, so Beck. Bereits mehr als 100.000 Versicherte genießen die Vorteile unserer Online-Geschäftsstelle - und das ist erst der Anfang. „Wir sind ständig mit unseren Kunden im Austausch und werden die App entsprechend den geäußerten Bedürfnissen immer weiterentwickeln“, ergänzt Beck. „Daher freuen wir uns auf reichlich Feedback.“

Die „IKK Südwest“-App steht in Kürze in den App Stores von Apple und Google zum Gratis-Download bereit.



## DIE IKK SÜDWEST

Aktuell betreut die IKK Südwest mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie **IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** oder [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de) zu erreichen.

**RENAULT PRO+**

## Renault MASTER Celebration

Feiern Sie mit uns 40 Jahre Renault MASTER und sichern Sie sich einen 400 € Engelbert Strauss Gutschein.

**ENGELBERT STRAUSS GUTSCHEIN**  
im Wert von 400 € inklusive\*

Renault Master Kastenwagen BASIS Einzelkabine (Frontantrieb) L2H2 3,5t ENERGY dCi 135

Barpreis ab **20.990,- € netto** | 24.348,40 € brutto

\*Gültig für Gewerbekunden beim Kauf eines Renault Master Celebration bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

**FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.**

**HORST WAHL GMBH & CO. KG**  
Alleestr. 22, 56410 Montabaur, Tel. 02602-999752

**AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.**  
Andernacher Str. 232, 56070 Koblenz, Tel. 0261-808000

**AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.**  
Königsberger Str. 1, 56564 Neuwied, Tel. 02631-90870

**AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.**  
Rotweinstr. 15, 53474 Bad Neuenahr, Tel. 02641-9779-0

- Anzeige -

## IKK SÜDWEST INFORMIERT

### App geht's in Sachen Gesundheit!

Die „IKK Südwest“-App steht in Kürze in den App Stores von Apple und Google zum Gratis-Download bereit. Seinen persönlichen Kundenberater immer in der Tasche bei sich haben: Die neue „IKK Südwest“-App macht's möglich. Sie bietet alle Funktionen der Online-Geschäftsstelle auf einen Blick - besonders in Zeiten von Corona ein wesentlicher Vorteil.

Genial digital, in wenigen Sekunden auf dem Smartphone oder Tablet installiert und kinderleicht zu bedienen: Das ist die neue App der IKK Südwest. „Natürlich hatte die Datensicherheit dabei höchste Priorität“, betont Sabrina Beck, Referatsleiterin Service- und Qualitätsmanagement der IKK Südwest, mit Blick auf die Entwicklung der App. „So haben wir alles daran gesetzt, die App gegen jeglichen Missbrauch zu schützen. Das beginnt schon bei der schnellen, sicheren Zwei-Faktor-Authentifizierung: Über das Smartphone macht man ein kurzes Video von sich und seinem Personalausweis. Dies gilt - zusammen mit einem Passwort - als Nachweis, dass man tatsächlich die versicherte Person ist. Und dann kann man direkt loslegen.“

In Kürze wird die App für alle Versicherten der IKK Südwest in den App Stores von Apple und Google kostenlos zum Download bereitstehen. Überzeugen wird sie durch modernes, klares Design, eine bedienerfreundliche Oberfläche und vielfältig innovative Funktionen.

Mit der „IKK Südwest“-App wird der Besuch der Online-Geschäftsstelle noch mehr Spaß machen, denn alles geht jetzt noch einfacher und schneller. Mal eben zwischendurch die Krankmeldung hochladen oder seinen persönlichen Kundenberater kontaktieren - per App gelingt das im Handumdrehen. Besonders nützlich ist die Funktion „Digitaler Versiche-

rungsausweis“: Hat man seine Gesundheitskarte vergessen, verlegt oder gar verloren, zeigt man diesen Nachweis der Krankenversicherung in der Praxis einfach vor oder sendet ihn per E-Mail - quasi ein digitaler Arztbesuch. Alles direkt vom Handy aus - das spart Zeit sowie unnötige Wege und Kontakte.

Gerade in Zeiten von Corona eine praktische Alternative zum Besuch des IKK Südwest-Kundencenters vor Ort: „Getreu unserem Motto „regional auch digital“ ist man seinem persönlichen Kundenberater dank unserer neuen App ganz nah“, so Beck. Bereits mehr als 100.000 Versicherte genießen die Vorteile unserer Online-Geschäftsstelle - und das ist erst der Anfang. „Wir sind ständig mit unseren Kunden im Austausch und werden die App entsprechend den geäußerten Bedürfnissen immer weiterentwickeln“, ergänzt Beck. „Daher freuen wir uns auf reichlich Feedback.“

Die „IKK Südwest“-App steht in Kürze in den App Stores von Apple und Google zum Gratis-Download bereit.

## DIE IKK SÜDWEST

Aktuell betreut die IKK Südwest mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie **IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** oder [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de) zu erreichen.